

Bezugspreis:  
Vierteljährlich  
für Bad Gms 2 M. 10 Pf.  
Bei den Postanstalten  
(einschl. Bestellgeld)  
2 M. 2 Pf.  
Erscheint täglich mit Aus-  
nahme der Sonn- und  
Feiertage.  
Druck und Verlag  
von H. Chr. Sommer,  
Bad Gms.

# Gmsjer Zeitung



(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

Preise der Anzeigen:  
Die einpaltige Kleinzeile  
oder deren Raum 20 Pf.,  
Reklamezeile 10 Pf.  
Schriftleitung und  
Geschäftsstelle:  
Bad Gms, Römischer 36.  
Fernsprecher Nr. 7.  
Verantwortlich für die  
Schriftleitung:  
Paul Lange, Bad Gms.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 170

Bad Gms, Mittwoch den 24. Juli 1918

70. Jahrgang

## Neue feindliche Mißerfolge zwischen Coiffons und Reims.

Berlin, 23. Juli abends (A. B. Amtlich)

Vertikale Kämpfe auf dem Westufer der Aisne zwischen Coiffons und Reims hat die Heeresgruppe Deutscher Kronprinz erneute einheitliche Angriffe harter feindlicher Waffen zum Scheitern gebracht.

W. B. Großes Hauptquartier, 23. Juli (Amtlich).

### Westlicher Kriegsschauplatz.

#### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Englische Abteilungen stießen an vielen Stellen der Front gegen unsere Linien vor. Sie wurden abgewiesen. Die Artillerietätigkeit lebte am Abend wieder auf.

#### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

An der Kampffront trat zeitweilig Ruhe ein. Südlich der Aisne hat der Feind infolge schwerer Verluste seine Angriffe gestern nicht erneuert. Auch der Artilleriekampf hat hier an Stärke nachgelassen. Beiderseits des Durcq und zwischen Durcq und Marne führte der Feind fast in allen Abschnitten heftige Teilangriffe. Sie wurden abgewiesen. Südlich des Durcq brachte sie unser Gegenstoß zum Scheitern. Feindliche Abteilungen die beiderseits von Faulgonne in unsere vordersten Stellungen an der Marne eindringen, wurden im Gegenstoß an den Fluß zurückgeworfen.

Vertikale Kämpfe südwestlich und östlich von Reims. Gestern wurden 52 feindliche Flugzeuge und 4 Fesselballone abgeschossen. Leutnant Löwenhardt errang seinen 42. und 43., Leutnant Willst seinen 26., Leutnant Volle seinen 25., Leutnant Pipcar seinen 20. und 21. Luftsteg.

Der Erste Generalquartiermeister

Ludendorff.

## Neue U-Boot Erfolge.

W. B. Berlin, 23. Juli. (Amtlich.) Im Monat Juni sind insgesamt 521000 Bruttoregistertonnen des für unsere Küste nutzbringenden Handelschiffsraumes versenkt worden.

Der ihnen zur Verfügung stehende Welthandelschiffsraums ist somit allein durch kriegerische Maßnahmen seit Kriegsbeginn um rund 18251000 Br.-R.-T. verringert worden. Hiervon sind rund 11175000 Br.-R.-T. allein Verluste der englischen Handelsflotte.

Nach den inzwischen gemachten Feststellungen sind im Monat Mai außer den seiner Zeit bekannt gegebenen Verlusten der feindlichen oder im Dienste unserer Gegner fahrenden Handelschiffe noch weitere Schiffe von rund 48000 Br.-R.-T. durch kriegerische Maßnahmen schwer beschädigt in feindliche Häfen eingebracht worden.

## Der Wahrheit Sieg.

Roman von Erich Ebenstein.

Neber ein Weibchen dringt Rauch aus der Hüttentüre und etwas später der Geruch prasselnden Fettes. Und dann steht Regina plötzlich mit erhigten Wangen und strahlenden Augen vor ihm.

„Einen Anstich hab ich gemacht. Wenn Du halt vorlieb nehmen willst, Müller? In was Besserem langen die Vorräte mit.“

Er antwortet nicht. Aber in seinen Augen blitzen tausend Sonnenfunken, als er ihr schweigend in die Stube folgt.

Und dann, eine Viertelstunde später, fällt das Wort von seinen Lippen: „Regina, wenn ich so bis in alle Ewigkeit dahingehen könnte, Dir und müßt nie mehr zurück nach Friedleben und dircht schaffen für Dich und Dich lieb haben, der Himmel wärs auf Erden!“

Sie ist purpurrot geworden dabei, aber sie rückt nicht weg. Mit einem ganz kleinen Schall im Auge sagt sie nur: „Und Deine Mühe? Um die wär Dir gar nit bang?“

„Neben Dir nit.“ Aber er rückt plötzlich hart an sie heran, so nah, daß er den Arm um ihren Leib legen kann, „es wär ja auch Platz in der Mühle unten für zwei, die sich rechtchaffen lieb haben, was meinst, Regina?“ Und seine Augen mit unheimlichem Glanz in die ihren versenkend, murmelt er leise: „Wenn Du mich halt auch lieb haben könntest, Regina?“

Sie weiß selber nicht, wie es kommt, aber ihr Kopf liegt plötzlich an seiner Brust mit heißen Wangen und geschlossenen Augen.

„Lieb haben könnt ich Dich schon, Gabriel —“

„Regina!“

Wie ein Jandger kommt der Name aus seinem Mund.

Dann schweigen sie beide, erschrocken über das Glück, das wild und stürmisch über sie hindrauf und sie doch dabei seltsam und andächtig stimmt, wie Glodengeläut am Sonntag.

„Mein Lebtag häst ichs nit gedacht, daß eins so unmenschen-glücklich könnt sein.“ stammelt Heinrich endlich.

Regina schmiegt sich ängstlich an ihn.

W. B. Berlin, 23. Juli. (Amtlich.) Einer unserer U-Kreuzer, Kommandant Korvettenkapitän von Kottitz und Zinkendorf, hat 15 Dampfer und 12 Segler mit zusammen rund 61000 Br.-R.-T. versenkt. Unter den versenkten Dampfern befand sich der bewaffnete englische Truppentransportdampfer Dwindl von 8173 Bruttoregistertonnen.

## Die Engländer im Vorrücken gegen Murman.

W. B. Stockholm, 23. Juli. Nach einer Meldung aus Helfsingfors sind die Engländer im Vorrücken von Archangel gegen Murman begriffen. Letztere Stadt ist bereits ernstlich bedroht. Mitglieder des Arbeiter- und Soldatenrats in Kem wurden gefangen genommen und hingerichtet. Die Truppen der Alliierten besetzten die Linie Kandalaks-Kem.

W. B. Moskau, 23. Juli. Unter dem Protektorat der Entente soll eine Wologdaer Republik gegründet werden, die den Murman und Teile von Nordrussland bis zum Ural umfaßt. Der Aufstand der Weißen Garbisten am Murman ist unterdrückt. — Der Stab der freiwilligen Armee am Don gibt bekannt, daß alle Freiwilligenformationen ihm unterstehen. Der Chef des Stabes ist General Alexejew, kommandierender General Denikin.

## Amerika.

Von der schweizerischen Grenze, 22. Juli. Wie Havas behauptet, hat die Regierung von Honduras den Kriegszustand mit Deutschland erklärt.

## Japan.

Amsterdam, 22. Juli. In einer Pekinger Meldung vom 18. Juli heißt es in der Times: Ein zwischen der chinesischen Regierung und einem japanischen Syndikat abgeschlossener Vertrag bestimmt, daß China die Bergwerke in der Provinz Kirun gegen eine Anleihe von 20 Millionen Yen abtritt, wovon die Hälfte sofort gezahlt werden soll.

## Vorbereitungen in Japan.

Amsterdam, 22. Juli. Die Times berichtet aus Tokio vom 17. Juli: Die Beratungen des Kabinetts und des diplomatischen Rates wurden heute fortgesetzt und dauerten den ganzen Tag. Die Liberale Partei soll geneigt sein, die Regierungsvorschläge gutzuheißen. Man erwartet die Einberufung des Landtages zu einer außerordentlichen Tagung. Der Presse ist verboten worden, über Truppenverschiebungen und ähnliches zu berichten. Morgen sollen weitere Beratungen unter Anwesenheit des Kriegs-, des Marine- und des Finanzministers abgehalten werden; man will die Versorgung der Truppen mit Vorräten besprechen.

## Japans Antwort.

Amsterdam, 24. Juli. Die Times erfährt aus Tokio vom 18. Juli, daß der Entwurf der Antwort auf die amerikanischen Vorschläge zu einer Intervention in Sibirien und zu Entwürfen für die an England, Frankreich und Italien über diesen Gegenstand zu machenden Mitteilungen von dem diplomatischen Beirat angenommen wurde.

## Eine Erklärung Lloyd Georges über Belgien?

Zürich, 22. Juli. (ab.) Nach einer Meldung der „Morning Post“ wird Lloyd George in der nächsten Woche in den Gewerkschaften sprechen und dabei die englischen Mindestforderungen über Belgien bekanntgeben.

## Frankreich.

W. B. Bern, 22. Juli. Dem Temps zufolge haben die französischen Kolonien bisher 680000 Soldaten und 238000 Arbeiter nach Frankreich geschickt.

## Frankreichs

Landtagsauflösung noch in diesem Jahre? In einem Vortrag über die politische Lage teilte der Landtagsabgeordnete Prof. Eichhoff, Remscheid, mit, daß es nach seiner Erkundigungen zur Auflösung des Abgeordnetenhauses und zu Neuwahlen noch in diesem Jahre kommen werde.

## General Horward

### ruft sich zum Herrscher aus.

Rotterdam, 23. Juli. (ab.) Die Times meldet aus Charkin: General Horward hat sich am 10. Juli zum vorläufigen Herrscher über alle russischen Länder proklamiert. In seiner Proklamation heißt es, daß er die Ordnung wiederherstellen und die gefehrmäßige Versammlung einberufen will.

## Telephonische Nachrichten.

### Dr. Helfferich geht nach Moskau.

W. B. Berlin, 23. Juli. (Amtlich.) Der frühere Stellvertreter des Reichskanzlers, Staatsminister Dr. Helfferich, ist zum diplomatischen Vertreter des Deutschen Reiches in Moskau ernannt worden.

### Die Wiener Geheimnissung.

W. B. Wien, 23. Juli. Abgeordnetenhauss. Die Geheimnissung, die um 1/2 Uhr mittags begonnen hatte, wurde um 1/4 Uhr geschlossen. Morgen 10 Uhr vormittags wird die Geheimnissung wieder aufgenommen.

W. B. Wien, 23. Juli. Den Wätern zufolge ist

„Ich weiß nit.“ flüstert sie, „hangen tu ich mich auf einmal so sehr um Dich.“  
„Um mich?“  
„Daß Du mir könntest genommen werden. Daß uns was auseinanderbräch.“ — und stürmisch die Arme um seinen Hals werfend, schluchzt sie plötzlich auf: „Du lieb hab ich Dich! Stündhaft lieb! Mein Tod wärs, wenn Du mich lassen tätest, Gabriel!“  
„Ich — Dich — lassen? Aber Regina!“  
„Die Bachwirtin. Lieb gehabt sollst sie haben und sie Dich auch, und das ist keine Güte, vor der fürcht ich mich, und Du, ich sag Dir, Gabriel, nimm Dich in acht vor der —“  
Einen Augenblick ist er sprachlos. Dann bricht ein sonniges, sorgloses Lächeln aus seinem Antlitz. Das also machte sie plötzlich so verführt!  
„Narrisch bist, Regina! Wiest doch das dumme Gerede nit glauben? Mit keinem Gedanken hab ich je an die Bachwirtin gedacht. Seit ich die Lieb zur Weve begraben hab, ist mein Sinn nur noch Dir gestanden. Erst neulich, wie Du so lieb warst zu mir, hab ich angefangen zu hoffen, Du könntest mich doch ein bißel gern haben. Dann haben sie mir vorgebet vom jungen Beitelbauer und daß Dein Vater —“  
„Der Vater.“ Regina senkte betroffen den Kopf, „ja freilich, der Vater, Gabriel, der wirbs uns nit leicht machen. Der ist jezt ganz gegen Dich. Und gar wenn Du wieder willst Bürgermeister bleiben.“ Sie nimmt seine Hände und sieht ihn beschwörend an. „Tu's nit, Gabriel. Tu's nit, ich bin Dich tausendmal drum! Daß sie machen, was sie wollen, und halt Dich still abseits, denn mir ahnts, daß es Dein Unglück wär sonst. Du bist nit geschaffen für Streit und Krieg.“  
„Er sieht ihr ernst in die Augen.“  
„Regina, mein Leben gehört Dir, aber das darfst Du nit verlangen, daß ich meine Pflicht nit tu deswegen, auch wenns mein Unglück wär!“  
„Und ich?“ stammelt sie leidenschaftlich erregt. „An mich denkst Du nit? Was ich leiden muß, wenn sie alle gegen Dich wärs? Mir gehörs und allein will ich Dich haben für mich! Schwör mirs zu, Gabriel, daß Du Dich fern halten willst von allen, daß es dabei bleiben soll, wie Du selber neulich gesagt hast, einen andern Bürgermeister sollen sie sich wählen.“

Heidrich tritt einen Schritt zurück.  
„Das kann ich Dir nit versprechen, Regina. Wie ich denn gefagt hab damals, hab ich noch nit gewußt, was ich heute weiß. Versuchen muß ichs wenigstens, meine Pflicht zu tun.“  
„Und erreichen wirst uig, als daß Du uns etwas machst allzuweit!“  
„Wenns so käme, Regina, dann müßten wies halt auch geduldig tragen allzuweit. Unrecht leiden ist immer noch besser als unrecht tun.“  
Regina wendet sich, sehr blaß werdend, ab.  
„Dann hast mich halt nit lieb!“ sagt sie flüster.  
„Regina!“  
„Nein!“ sagt sie heftig. „Einer, dems mehr um die fremden Leute ist als um mich, der weiß nichts von echtthaft Liebe. Ist Dir Dein Amt lieber als ich —“  
„Regina, soll ich Dich schon verklären, wo ich kaum erst gemeint hab, wir wären eins?“  
Seine Stimme, die jählich und weich klingt, macht sie erbeben, aber sie bleibt stumm, abgewandt, mit geistlichem Kopf neben ihm stehen, ganz im Damm igeer düsteren Augen.  
Beide haben nicht gehört, daß draußen vor der Hütte Schritte erklingen sind. Jezt wird heftig die Türe aufgerissen und der Leichwirth steht vor ihnen. Seine tief unter dunklen Branen liegenden Augen blitzen zornig von einem zum andern und seine Stimme klingt so drohend, daß Regina, die von klein auf vor dem heftigen, strengen Mann guterte, nit unwillkürlich aufstookt duckt.  
„Also ist's wirklich wahr, daß ich Euch zwei da beimand find!“ schreit der Leichwirth. „Mir glauben das ichs wollen, daß mein einzig Kind sich so wegwerfen könn.“ und Regina hart auffassend, schreit er ihr ins Gesicht: „Hast denn gar kein Verstand und keine Ehr mehr im Leib, Du schlechte Dinn?“  
„Vater!“ Regina fährt ensetzt zusammen und faßt hastend die Hände. „Ihr werdet doch nit glauben —“  
„Was? Bin ich blind? Morgen tragen sie uns im ganzen Dorf um. Und jezt grad mußt mir das antun, wo der reichste Bursch in der Gegend ein Aug' auf Dich geworfen hat! Erschlagen könn ich Dich.“

das Präsidium des Polenklubs infolge der Haltung eines Teiles des Polenklubs, der für den Antrag Stranski gestimmt hatte, zurückgetreten.

### Die Wirren in Rußland.

Moskau, 24. Juli. Wie die Presse meldet, haben die Sowjettruppen Orenburg endgültig aufgegeben. An der Spitze der neuen Orenburger Regierung steht Dostow. Die Bolschewiki haben alle Wertgegenstände mitgenommen.

Moskau, 24. Juli. Prawda berichtet von Hungerevoluten in Uglitsch, Ljabin, Rjbinsk und Jaroslaw.

Die frühere Jarin ist aus Jekaterinburg fortgeschafft worden.

### Die Sühne für Graf Mirbach.

Berlin, 23. Juli. Nach einer Mitteilung Tschischewins an den kaiserlichen Geschäftsträger sind bis 19. Juli mehr als 200 Linksozialisten, die an der Ermordung des Grafen Mirbach und an der Verschwörung gegen die Sowjetregierung beteiligt waren, erschossen worden.

### Aus Provinz und Nachbargebieten.

! Oberlahnstein, 19. Juli. Auf dem Grundstück des Wäntereibergers Munkel wurden die ersten reifen Trauben, süß und schwer, gefunden.

! Wiesbaden, 22. Juli. Am Samstag mittag wurde der Schuhmann Hermann Böttcher, der den 23. Jahre alten Deserteur Palm zur Wache bringen wollte, weil dieser ein junges Mädchen auf offener Straße mit dem Schuttschiff bedroht hatte, auf dem Transport durch zwei Revolvergeschüsse so schwer verletzt, daß er in vergangener Nacht gestorben ist.

! Höchst a. M., 22. Juli. Am Main war Sonntag ein Zepplin-Karussell aufgestellt, das sich eines derart starken Besuches zu erfreuen hatte, daß manche „Mitfahrer“ bis zu zwei Stunden warten mußten, ehe sie an die Reihe kamen. Beim nächsten Mal ist dem Unternehmer die Veräußerung von „Karussellkarten“ zu empfehlen.

! Oppenheim, 22. Juli. Der Kanzlist Siefert stürzte beim Herabholen von Akten aus einem Regal von der Leiter ab und starb nach kurzer Zeit an den dabei erlittenen Verletzungen.

! Griesheim a. M., 22. Juli. Auf dem Werk Elektron kam der Maurer Kempff aus Lindheim (Oberh.) bei der Ausführung von Mauerarbeiten mit der Hand der Starkstromleitung zu nahe und wurde auf der Stelle getötet. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe und vier Kinder. — Erst vor einigen Tagen verunglückte auf die gleiche Weise im Elektron ein Arbeiter.

! Griesheim a. M., 22. Juli. Durch ein Rad, das sich vom Wagen löste und mit großer Wucht davorrrollte, wurden auf der Straße eine Frau und deren Tochter so erheblich verletzt, daß das Kind dem Krankenhaus zugeführt werden mußte.

! Wittelsheim (Rheinl.), 22. Juli. Bei einer Bootsfahrt auf dem Rhein stürzte der bekannte Fliegerleutnant Fritz Reiper in den Strom und ertrank.

! Kassel, 20. Juli. In der letzten Zeit kann hier vielfach beobachtet werden, daß infolge der teuren Hutpreise auf die Anschaffung neuer Sonntagshüte verzichtet und dafür der alte gute Zylinderhut getragen wird. Daß zahlreiche Herren beim sonntäglichen Promenadenkonzert mit der „Angströhre“ erscheinen, fällt bereits nicht mehr auf, ebenso wenig, wie man zum schwarzen Anzug braune Schuhe und weiche Kragen trägt. Das „Populärwerden“ des Zylinders hat aber alte Erinnerungen geweckt, die für den Zylinder nicht oder gerade sehr schmeichelhaft sind. Es war am Ende des achtzehnten Jahrhunderts, als der neu aufgetauchte Zylinder aus Frankreich herüberkam. Der damalige Landgraf konnte der neuen Mode keinen Geschmack abgewinnen und versuchte, sie seinen Kassekanern zu verweigern. Er tat das auf einfache Weise: Eines Tages erschienen die Stodgesehnen, die mit Bleifugeln an den Füßen die Straßen reinigen mußten, im Zylinder und setzten so die Gassen der Residenz! Daran hatte die Straßenjugend ihr Gaudium, aber... der Zylinder behauptete sich doch und wurde sogar mit der Zeit hoffähig. Jetzt stützt er allmählich zum Straßenhut der Kriegszeit herab. Ob damit sein Sterbestündchen schlägt?

! Großfelda, 22. Juli. Durch einen unglücklichen Fall von der Treppe fand der Landsturmmann Louis Schneider von hier einen tragischen Tod.

! Gersfeld, 22. Juli. Augenblicklich ist der Fremdenverkehr in der Rhön so stark, daß alle hiesigen Gasthäuser und Fremdenheime mehr als überfüllt sind. Neben der Erholung liegt die Mehrzahl der lieben Gäste dem Wandersport durch die Dörfer und Weiler des Gebirges ob, um hier „Studien“ in Küche, Keller und Rauchfang zu treiben.

### Aus Bad Ems und Umgegend.

! Christlicher Metallarbeiterverband. Aus schüchternen, kleinen Anfängen hat sich die christliche Gewerkschaftsbewegung auch im hiesigen Gebiete zu einer einflußreichen und vielbeachteten Macht entwickeln können. Reiche Erfolge auf allen Gebieten sind die Früchte ihres sachlichen und vernünftigen Wirkens. Diese Bewegung hat am kommenden Sonntag ihren großen Tag. Der Essener Sängerkorps des christlichen Metallarbeiterverbandes, der sich durch seine Tüchtigkeit und seine muster-gültige Schulung in Essen schon längst einen Namen erworben hat, berührt auf seiner diesjährigen Sommerfahrt auch unsere Stadt und hat es sich nicht nehmen lassen, auch hier seine Kunst

einmal zu zeigen. In dankenswerter Weise hat die Kgl. Kurdirektion zu diesem Zwecke für einige Nachmittagsstunden den Kgl. Kursaal zur Verfügung gestellt. Viederspenden des Essener Sängerkorps, musikalische Darbietungen einer bekannten Essener Musikkapelle und die Festansprache des Bezirksleiters Herrn Hirtfelder des christlichen Metallarbeiterverbandes werden zur Verschönerung der Feier wesentlich beitragen. Ihren wuchtigen Abschluß soll die ganze Veranstaltung finden in zwei Massenversammlungen, wo Herr Hirtfelder-Essen und Herr Schmitz-Cöln sprechen werden über die christlich nationale Arbeiterbewegung im Sturme der Kriegszeit. Eine eindrucksvolle Veranstaltung sieht also bevor, und es ist zu erwarten, daß sich die Arbeiter- und Bürgerschaft von Bad Ems und Umgegend recht zahlreich an ihr beteiligen wird.

### Aus Diez und Umgegend.

! Silberne Hochzeit feiern heute Küster Wilh. Müller und Frau.

! Aus den Magistratsverhandlungen. Angesichts der allgemeinen Preissteigerung wurde beschlossen, die Brandversicherungsprämien der städtischen Gebäude bei der Raff. Brandversicherungsanstalt um 30 bzw. 50 Proz. erhöhen zu lassen. Die Feuerversicherung der städtischen Mobilien soll ebenfalls um 100 Proz. erhöht werden. — Zu den Kosten der Beschaffung der Grabsteine für den Ehrenfriedhof hat das Kriegsministerium einen Zuschuß von 520 Mark bewilligt. — Der Anschluß des hiesigen Lichtspieltheaters an das Elektrizitätsnetz wurde genehmigt. Der Stadtverordnetenversammlung soll vorgelegt werden, gemäß den ergangenen ministeriellen Bestimmungen auch in diesem Jahre von der Vornahme der Ergänzungswahl zur Stadtverordnetenversammlung abzusehen und die Amtszeit der ausscheidenden Stadtverordneten um ein Jahr zu verlängern. — Die Vornahme geringer baulicher Veränderungen im Amtsgerichtsgebäude zur Verbesserung der Raumverhältnisse des Kassenlokals (Kosten etwa 50 Mark) wird genehmigt. — Mit der Verwaltung der Grube Liebig ist Vertrag vereinbart worden über Gestattung der Beförderung von Eisenstein aus dem Distrikt Schläfer nach dem Bahnhof, der unter Festsetzung des zu entrichtenden Begeheldes genehmigt wird. — Die vorläufige Zahlung der Vergütung für die abgelieferte Männerkleidung aus der Stadtkasse gegen Berechnung der Kosten für Zinsverlust pp. wird genehmigt. — Ueber die letzte Sitzung der Betriebskommission wird berichtet. Es soll eine Nachprüfung der gesamten Wassergeldfeststellung und die Einführung von den gegenwärtigen Verhältnissen entsprechenden Minimalhöhen für alle Verbraucher erfolgen. — Die Einladung mit Tagesordnung zum nächsten Städtetag am 17. August in Frankfurt wird mitgeteilt. Die Stadt wird bei der Tagung vertreten sein.

### Sammelt gegen Vergütung!

Sammelt: Laubheu, Brennesselstengel, Obstkerne nach Sorten, Hedderich, Alderens zur Delgewinnung. Ablieferung jeden Donnerstag im Eishaus von Herrn Eisfeller in der Wilhelmstraße. Bad Ems, den 22. Juli 1918.

Der Magistrat.

### Kgl. Kurtheater Bad Ems (im Kursaalgebäude.)

Leitung: Hofrat Hermann Stoingöetter.

Samstag, den 27. Juli 1918.

### Das Extemporale.

Schulchwank von Sturm und Färber.

### Kgl. Kursaal Bad Ems.

Sonntag, den 28. Juli 1918, mittags 1/2 12 Uhr zu Gunsten der Kriegsfürsorge

### Matinee

unter Mitwirkung von

### Anna Scheffler,

1. hochdr. Sängerin v. Hamburger Stadttheater.

### Alexander Kipnis,

Kgl. Hofopernsänger v. kgl. Hoftheater Wiesbaden.

Am Flügel: Kapellmeister Wolf.

Karten zu M. 4, M. 3 u. M. 2 sind bei Verwalter Bailly im Kursaal zu haben. [270]

### Lebensmittelliste für den Stadtbezirk Diez

Freitag, den 26. Juli:

Verkauf von:

50 Gramm Suppenmehl (hochwertige Suppe) auf Abschnitt 19 der Lebensmittelliste in allen Geschäften.

Fleisch und Fleischwaren. Verkaufsstellen in dieser Woche die Metzgereien: Fried, Hasenkamp, Adolf Metzheimer, Julius Metzheimer und Rodt.

Samstag, den 27. Juli:

Butter gegen den für diese Woche gültigen Abschnitt der Fettkarte in den bekannten Verkaufsstellen.

Ein Ei gegen Abschnitt 17 der Fettkarte bei den Verkaufsstellen, wofür die Eintragung in die Kundenliste erfolgt ist.

### Vaterländischer Frauenverein Diez-Draniensstein.

Der dritte Kursus für Ausbessern und Erneuern von Strümpfen beginnt Mittwoch, den 31. Juli. Anmeldungen bei Frau Karl Thomas, Wilhelmstr. Ausgebesserte Strümpfe sind im Geschäft von Fritz Bauer, Rosenstraße, ausgestellt.

Die Vorsitzende.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u Tante

### Frau Sophie Koch

geb. Müller.

nach langem, schwerem mit Geduld ertragenem Leiden, gestern Abend sanft dem Herrn entschlafen ist.

Langenscheid, Birlenbach, 23. Juli 1918

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Koch, Maurermeister und Kinder

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag nachmittag 2 1/2 Uhr. [272]

### Statt besonderer Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

### Frau Elisabeth Fischer

geb. Wehl

im 85. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Niederneifen, Vorch a. Rh., d 23. Juli 1918.

Wilh. Fischer, Zimmermeister und Angehörige.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 25. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr statt. [271]

### Achtung! Achtung!

An die christlich national gesinnte Arbeiterschaft von Bad Ems u. Umgegend!

### Großer christlich-nationaler

### Arbeiter- und Gewerkschaftstag

findet statt am Sonntag, den 28. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr im Kgl. Kursaal zu Bad Ems.

### Programm:

Liederspenden des Essener Sängerkorps des christlichen Metallarbeiterverbandes,

Musikal. Darbietungen unserer Musikkapelle von Bad Ems.

Festansprache des Bezirksleiters H. Hirtfelder, Essen.

Nach dem Konzert versammeln sich die Teilnehmer im Lokal von J. C. Fiedl, Marktstr. und in einem andern Saale,

woselbst 2 große Massenversammlungen stattfinden, in welchen als Redner sprechen die Kollegen

Bezirksleiter Hirtfelder, Essen u. Schmitz, Cöln.

Alle Kollegen und Kolleginnen von Bad Ems u. Umgegend,

sowie ihre Frauen und erwachsenen Kinder, des ferneren

auch die Angehörigen der übrigen christlichen Berufsverbände,

die ganze Arbeiter- und Bürgerschaft laden wir herzlich

zur Teilnahme ein. Die allgemeine Parole muß sein:

Auf zum Arbeiter- u. Gewerkschaftstag in Bad Ems!

Christlicher Metallarbeiterverband Deutschlands,

Mittelrhein- und Lahnbezirk. [269]

### Ein Mädchen

zum Bedienen der Küche sofort gesucht. Wo sagt die Geschäftsführer. [274]

### Gesucht

ein jüngeres Mädchen mit guter Schulbildung zur Beaufsichtigung eines 4-jährigen Mädchens für einige Wochen. Anged. zu richten an

Kgl. Kurhaus, Ems, Zimmer Nr. 137. [273]

Zuche während der Ferien 2 frästige

Schulburschen. Bad Ems, Seltenhof. [275]

### Handlanger

gesucht für Baustelle Hof Kirchhellersborn bei Ems. [277]

Gebrüder Leifer, Oberlahnstein.

Metallbetten an Privat. Katalog frei Holzrahmenmatt., Kinderbetten Eisenmöbelfabrik Gudi i. Thür.

### Ein schöner sprunghafter

Bulle (Rahnrasse) steht zum Verkauf bei Anton Nint, Iffelsbach (Post Holzgappe). [276]

Ein mittelmäßiger Wagen zu verkaufen. 276] Codenzert. 48, Ems

Am Sonntag nachmittag in der Kuranlagen beim Kollerdenk

ein Damenschirm an einer Bank hängen geboten. Der christliche Kinder wird gebeten, den Schirm, da selbst gegeben, gegen gute Belohnung abzugeben bei

Marktscheider Gansel, Ems, Groß Boistr. 1.

Von Marktstr. 6 bis Pöhl Schärer ein Portemonnaie verloren. Abzugeben gegen Belohnung

Marktstraße 6, Ems. [278]

Kirchliche Nachrichten Bad Ems.

Evangelische Kirche. Mittwoch, den 24. Juli, abends 8 1/2 Uhr Gemeindefest Kriegsanfang.

Herr Pfarrer Emme.